

2012

Geschäftsbericht

VTG AKTIENGESELLSCHAFT

Die Industrie setzt auf uns



INHALT

01	LAGEBERICHT	1
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
	Markt- und Branchenentwicklung	2
	Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG	2
	Geschäftsverlauf 2012 und Lage der VTG AG	3
	Mitarbeiter	5
	Forschung und Entwicklung	6
	Umwelt und Sicherheit	6
	Steuerung und Kontrolle	7
	Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	8
	Vergütungsbericht	11
	Abhängigkeitsbericht	12
	Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB	12
	Chancen- und Risikobericht	13
	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	20
	Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG	20
02	JAHRESABSCHLUSS	23
	Bilanz	23
	Gewinn- und Verlustrechnung	24
	Anhang der VTG Aktiengesellschaft	25
03	WEITERE INFORMATIONEN	35
	Bilanzzeit	35
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	36
	KONTAKT UND IMPRESSUM	37

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einer kurzzeitigen Zunahme der weltwirtschaftlichen Aktivität zu Beginn des Jahres 2012 hat die Weltkonjunktur im Jahresverlauf weiter an Fahrt verloren. Dabei zeigten die fortgeschrittenen Volkswirtschaften einen nur sehr geringen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP), wobei der Euroraum sogar in die Rezession rutschte. Insgesamt war diese Entwicklung auf die Verschuldungssituation einiger Länder sowie die Verunsicherung bei Konsumenten und Investoren zurückzuführen, die die Nachfrage und somit die konjunkturelle Entwicklung belasteten. In den Entwicklungs- und Schwellenländern ließ die konjunkturelle Dynamik ebenfalls spürbar nach. Dies lag zum einen an der Konjunkturschwäche der entwickelten Volkswirtschaften, aber zum anderen belasteten auch binnenwirtschaftliche Probleme die Konjunktur. Im Allgemeinen folgt die VTG der konjunkturellen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung sowie mit deutlich geringeren Schwankungsausschlägen. Die Schwächephase der Wirtschaft schlug sich in der Geschäftsentwicklung der VTG in abgemilderter Form nieder. So haben die VTG-Kunden im Jahr 2012 Waggons und Dienstleistungen etwas verhaltener nachgefragt als im Vorjahr. Dies war vor allem auf das schwache und unsichere konjunkturelle Umfeld zurückzuführen.

Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Die Konjunktur im Euroraum stand im Jahr 2012 unter dem Einfluss der Staatsschuldenkrise in Europa und rutschte im Berichtsjahr in die Rezession. Dabei wurde die konjunkturelle Entwicklung unter anderem von einer rückläufigen Binnennachfrage und geringeren Investitionen negativ beeinflusst. Innerhalb des Euroraums verhielt sich die Konjunktur sehr unterschiedlich. Während die Produktion in den Krisenländern zurückging, expandierte die gesamtwirtschaftliche Produktion in den anderen Ländern des Euroraums zumeist noch. So entwickelte sich die Konjunktur in Deutschland leicht positiv, befand sich jedoch grundsätzlich in einer Schwächephase, die im Wesentlichen auf die europäische Staatsschuldenkrise zurückzuführen ist. Aller-

dings belastete auch das schwache außenwirtschaftliche Umfeld die wirtschaftliche Entwicklung. Für das Jahr 2012 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel, dass das BIP im Euroraum (ohne Deutschland) um 0,9 % zurückgehen wird. Für Deutschland rechnet das IfW im Jahr 2012 mit einem leichten Anstieg des BIPs um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Konjunkturelle Entwicklung außerhalb Europas

Die konjunkturelle Entwicklung in den USA zeigte sich im Jahr 2012 aufwärtsgerichtet, tendenziell aber verhalten. Das IfW sieht diesen Verlauf als idealtypisch für Erholungen im Anschluss an Finanz- und Immobilienkrisen an und erwartet für das Jahr 2012 einen Anstieg von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. In den Schwellenländern hat sich die Konjunktur im Jahresverlauf 2012 merklich abgekühlt, wobei dies unter anderem an der Konjunkturschwäche der fortgeschrittenen Volkswirtschaften lag. In China beschleunigte sich die gesamtwirtschaftliche Expansion im Jahresverlauf zwar, allerdings mit geringerem Tempo als im Vorjahr, da die Regierung bestrebt war, den Aufbau von massiven Überkapazitäten zu vermeiden. So gehen die Experten für das Jahr 2012 davon aus, dass sich das BIP in China um 7,8 % erhöht haben dürfte. In Russland verlangsamte sich die wirtschaftliche Expansion im Jahresverlauf 2012 aufgrund des Abklingens finanzpolitischer Impulse spürbar. So erwartet das IfW für das Jahr 2012 einen Anstieg des BIP um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Markt- und Branchenentwicklung

Die konjunkturelle Schwächephase in Europa wirkte sich im Jahr 2012 dämpfend auf das Güterverkehrsaufkommen aus, wovon auch der Güterverkehr auf der Schiene betroffen war. Während das Transportaufkommen auf der Schiene in Deutschland zu Beginn des Jahres noch leicht zurückging, verstärkte sich diese Entwicklung im Jahresverlauf deutlich. Entsprechend wurde für das Jahr 2012 insgesamt ein Rückgang der transportierten Güter auf der Schiene von voraussichtlich 2,7 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Die konjunkturelle Schwächephase im Jahr 2012 zeigte sich auch in der Geschäftsentwicklung bei für die VTG AG wichtigen Industriezweigen. Während deutsche Chemieunternehmen noch von einer relativ soliden Konjunkturentwicklung in Deutschland profitierten, hatten Chemieunternehmen im Euro-Raum mit stärkeren Belastungen zu kämpfen. Ein ähnliches Bild

zeigte sich in der Automobilindustrie, in der sich die deutschen Automobilhersteller robuster zeigten als ihre Wettbewerber in Westeuropa.

Insgesamt sprechen die mittel- und langfristig zu erwartenden Steigerungen der weltweiten Transportvolumina dennoch für den Verkehrsträger Schiene, auch wenn der Transport auf der Schiene im Jahr 2012 konjunkturbedingt einen Rückgang verzeichnete. Die kontinuierliche Verbesserung von Qualität und Effizienz des Schienengüterverkehrs haben die Attraktivität dieses Verkehrsträgers in den letzten Jahren stetig erhöht. Darüber hinaus hat die Schiene als umweltfreundlicher und zuverlässiger Verkehrsträger an Zuspruch gewonnen, so dass auch in Zukunft die langfristigen Aussichten des Verkehrsträgers Schiene als positiv einzustufen sind.

Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG AG ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) sowie durch die Beteiligung an der VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg, (VTG Rail Logistics) wahr. Die VTG GmbH hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg, (VTG Deutschland) und an der VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg (VTG TT Logistics). In der VTG Deutschland wird

ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts – zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – des Geschäftsbereiches Waggonvermietung abgewickelt. In der VTG TT Logistics sind die wesentlichen Beteiligungen des Geschäftsbereiches Tankcontainerlogistik gebündelt. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften des VTG-Konzerns.

Geschäftsverlauf 2012 und Lage der VTG AG

Der VTG-Konzern blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2012 zurück. Nach einem verhaltenen ersten Halbjahr holte die VTG in der zweiten Jahreshälfte auf und verzeichnete eine wieder verbesserte Geschäftsentwicklung, obwohl sich die Konjunktur weiter abschwächte. Ferner gab es verschiedene Einzeleffekte, die das weitere Wachstum der VTG etwas gebremst haben.

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** vermietet seine rund 54.400 Eisenbahngüterwagen im Kernmarkt Europa, den USA und dem russischen Breitspurmarkt. Dabei besitzt die VTG die größte private Waggonflotte Europas und verfügt insgesamt über 1.000 verschiedene Waggontypen. Sie bietet fast alle Güterwagenarten an – vom Kesselwagen über Flachwagen bis hin zu modernen Großraumgüterwagen – und hält mit dieser Vielfalt Lösungen für Kunden aus nahezu allen Branchen bereit. Diese integrieren die gemieteten Waggons als tragende Pfeiler in ihre Produktionsabläufe. Neben der Vermietung bietet die VTG ihren Kunden technische Serviceleistungen an. Die Basis dafür bilden die eigenen Instandhaltungswerke sowie das Neubauwerk. Hier werden die Waggons repariert, Revisionen durchgeführt, Tanks geprüft und die Waggons umweltgerecht gereinigt. Das Neubauwerk Waggonbau Graaff ist die Innovations- und Konstruktionsplattform des VTG-Konzerns. Die Flotte wird dort ständig weiterentwickelt und Spezialwaggons werden für individuelle Anforderungen passend gebaut.

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung zeigte im Geschäftsjahr 2012 insgesamt eine sehr zufriedenstellende Geschäftsentwicklung, bei der sich die verhaltene konjunkturelle Entwicklung nur geringfügig auf die Auslastung der Waggonflotte auswirkte. Sie ging zwar zunächst im Jahresverlauf von 91,5 % auf 90,0 % zum Ende des dritten Quartals zurück. Erfreulicherweise erholte sie sich trotz der anhaltenden Konjunkturschwäche wieder und betrug zum Jahresende 90,4 %. Diese rückläufige Konjunktur-entwicklung zeigte sich vor allem bei Flachwaggons für die Automobilindustrie, bei denen sich längere Standzeiten ergaben. Darüber hinaus sorgte die Insolvenz eines Kunden aus der Mineralölindustrie für die rückläufige Auslastung, weil unerwartet eine größere Anzahl an Waggons für eine Übergangszeit bis zur erfolgreichen Weitervermietung beschäftigungslos wurde. In Summe war die Geschäftsentwicklung deutlich besser als noch zu Mitte des Jahres erwartet werden konnte.

Im **Geschäftsbereich Schienenlogistik** organisiert die VTG AG europaweit Schienengütertransporte sowohl als Ganzzug- als auch als Einzelwagenverkehre. Dabei mietet sie ergänzend zu den eigenen Waggons aus dem Geschäftsbereich Waggonvermietung auch Waggons Dritter an. Der Branchenfokus liegt auf europäischen Transporten von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen sowie Industrie- und Agrargütern. Mit ihrem umfassenden Leistungsangebot – sie wickelt anspruchsvolle grenzüberschreitende Verkehre ab und ist besonders versiert im Transport sensibler Güter – zählt die VTG AG zu den führenden Anbietern Europas. Je nach den Anforderungen der Kunden ergänzen individuelle Zusatzleistungen das Angebot.

Im Berichtsjahr bewegte sich die Schienenlogistik in einem schwierigen Marktumfeld. So verzeichnete der Geschäftsbereich eine positive Entwicklung in seinem noch jungen, im Aufbau befindlichen Marktsegment Industriegüter. Dort gelang es, bedeutende Kundenkontakte zu knüpfen und längerfristige Transportaufträge zu gewinnen, bei denen die VTG AG zum ersten Mal als Traktionär den gesamten Schienentransport durchgeführt hat. Hingegen wurde die positive Geschäftsentwicklung im Segment Petrochemie beispielsweise infolge der Insolvenz eines Kunden beeinträchtigt. Im Agrargeschäft wirkten sich insbesondere die veränderten Marktbedingungen negativ auf die Geschäftsentwicklung der Schienenlogistik aus und führten zu deutlich rückläufigen Transportvolumina. Die fixen operativen Kosten konnten nur zum Teil zeitgleich reduziert werden. Insofern konnte die Schienenlogistik die in sie gesetzten Erwartungen im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ganz erfüllen.

Der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für Tankcontainer an und vermietet diese auch. Tankcontainer werden vor allem für den sicheren Transport von flüssigen und temperaturgeführten Produkten der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie eingesetzt. Die Behälter können im kombinierten Verkehr eingesetzt werden, denn sie können sowohl per Bahn als auch per LKW oder Schiff transportiert werden. Beim Umladen verbleiben die Produkte im Tankcontainer. Das ermöglicht einen sicheren Transport im Haus-zu-Haus-Verkehr. Die VTG AG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte. Sie verfügt über eine Flotte von rund 10.100 Tankcontainern.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Im Jahr 2012 verzeichnete der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf, wenngleich er verhaltener ausfiel als im Vorjahr. Im Berichtsjahr dehnte der Geschäftsbereich seine Produktpalette aus und beförderte erstmalig Erzeugnisse für die Nahrungsmittelindustrie wie zum Beispiel Palmöl oder Glycerin. So konnte in Europa die Position bei den Verkehren innerhalb Europas und bei den Exporten gefestigt werden. Insbesondere der Ausbau der Russland-Verkehre zeigte eine erfreuliche Entwicklung. Außerdem konnten auch die Volumina innerhalb Asiens trotz erheblichem Margendruck gestärkt werden. Darüber hinaus transportierte die Tankcontainerlogistik erstmals beladene Container auf der Schiene von Shanghai über Wladiwostok nach Deutschland als Alternativstrecke zum Seeverkehr. Die amerikanischen Verkehre blieben hinter dem Vorjahr zurück. Insgesamt bewegte sich der Geschäftsbereich im Jahr 2012 in einem wettbewerbsintensiven und von Unsicherheiten geprägtem Umfeld. Neben zusätzlich am Markt bereitgestellten Transportkapazitäten beeinflussten auch gestiegene Transportkosten aufgrund höherer See- und Bahnfrachten, zunehmende Unpaarigkeiten und unplanbare Veränderungen der Verkehrsströme die erzielbaren Margen. Die Tankcontainerlogistik konnte diesen Entwicklungen teilweise entgegenwirken, indem sie ihre Strategie, mit ausgewählten Kunden und im Spezialgeschäft zu wachsen, konsequent im Jahr 2012 weiterverfolgte. Dabei halfen ihr insbesondere ihre hohe Problemlösungskompetenz sowie ihre Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Insgesamt führte die VTG GmbH auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2012 einen Gewinn in Höhe von € 7,2 Mio. (Vorjahr € 7,8 Mio.) an die VTG AG ab. Die darin enthaltene Steuerumlage betrug € 2,2 Mio. (Vorjahr € 0).

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften des VTG-Konzerns aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 32 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 32). Die Personalkosten von € 6,2 Mio. (Vorjahr € 6,2 Mio.) wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr – u.a. durch die Auflösung sonstiger Rückstellungen – um € 3,8 Mio. auf € 0,5 Mio.

Aufgrund der Gewinnabführung der VTG GmbH und weiterer Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2012 auf € 8,3 Mio. (Vorjahr € 9,3 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 1,5 Mio. auf € 9,1 Mio. Der Jahresüberschuss stieg unter Berücksichtigung der Steuern in Höhe von € 1,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um € 0,4 Mio. auf € 8,0 Mio. an.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Klostertor Rail GmbH, Garlstorf (Klostertor) beschloss die VTG AG am 28. Dezember 2012 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Klostertor in Höhe von € 1,8 Mio.

Desweiteren hat die VTG Deutschland mit Abspaltungsvertrag vom 29. August 2012 ihre Geschäftsanteile an der VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg und der VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg mit allen Rechten und Pflichten auf die VTG Tanktainer Logistics GmbH übertragen.

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 261,9 Mio. wird zum Bilanzstichtag größtenteils durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 10,9 Mio. auf € 71,8 Mio. erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus der Schuldumwandlung der Forderungen aus Ergebnisabführung in ein Darlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 9,4 Mio. auf € 81,8 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 230,0 Mio. erhöht. Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Teil des Bilanzgewinns macht das Eigenkapital 65,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 67,0 %).

Die VTG AG ist in das Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wird mittels einer Liquiditätsplanung ermittelt und gesteuert. Der Liquiditätsbedarf oder -überschuss wird dabei täglich von den Konzerngesellschaften an die Konzernzentrale übermittelt, so dass auf Basis dieser Meldung die Liquiditätsplanung erstellt werden kann. Die VTG AG deckt ihren Finanzbedarf für das operative Geschäft der Kon-

zerngesellschaften durch die Teilnahme an automatischen Cashpool-Systemen, Intercompany- und Bankendarlehen sowie Eigenkapital.

Zum 31. Dezember 2012 beliefen sich die Finanzmittel des VTG-Konzerns auf 57,0 Mio. € (Vorjahr: 98,4 Mio. €). Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf die Finanzierung der

Neubauwaggons zurückzuführen. Der stabile operative Cashflow bietet weiterhin eine gute Basis für die Finanzierung von Investitionen. Durch die zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien kann zudem die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden.

Mitarbeiter

Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben und erfolgreich agieren zu können, ist es für die VTG AG von zentraler Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter auf den richtigen Positionen einzusetzen. Folglich konzentriert sich das Personalmanagement der VTG AG darauf, dem sich abzeichnenden Mangel an Fachkräften gezielt zu begegnen. Daher ist die VTG AG bestrebt, allen ihren Mitarbeitern langfristig attraktive Arbeitsplätze anzubieten, um die Stellenbesetzung auch zukünftig erfolgreich fortsetzen zu können und den steigenden Anforderungen der Bewerber zu entsprechen. Deshalb hat sie ihre Aktivitäten in der Personalentwicklung deutlich ausgebaut.

Die Grundlage der Personalentwicklungsaktivitäten bei VTG AG stellt das konzernweit eingeführte Kompetenzmodell dar. Auf dieser Basis förderte und qualifizierte die VTG 2012 ihr mittleres Management hinsichtlich der anstehenden Führungsaufgaben im Rahmen des internationalen Führungskräfte-Entwicklungsprogramms „Leadership Excellence“ weiter, sodass die Führungskräfte den wachsenden Anforderungen gerecht werden und ihre Aufgaben auch im internationalen Umfeld weiter erfüllen können. Darüber hinaus wird in regelmäßig durchgeführten und strukturierten Mitarbeitergesprächen – den sogenannten Performance & Development Dialogues (PDD) – der Bedarf zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeiter herausgearbeitet. 2012 rollte die VTG AG diese PDDs in allen Auslandsbereichen aus, so dass nun ein einheitlicher Feedbackprozess konzernweit implementiert ist. Die aus diesen Gesprächen abgeleiteten Entwicklungsbedarfe wurden individuell abgearbeitet, beispielsweise in Form von verschiedenen hausinternen und -externen Trainings, Seminaren, Coachings, Projektaufgaben oder auch Auslandseinsätzen.

Die VTG AG konnte alle vakanten Stellen im Berichtsjahr aufgrund ihrer guten Reputation erfolgreich besetzen, auch wenn insbesondere in Deutschland die Lage am Arbeitsmarkt angespannt war. Grund für diese angespannte Lage waren einerseits die ungünstige demografische Entwicklung und andererseits die insgesamt gute Konjunktur. Insofern gestaltete es sich zunehmend aufwändiger, qualifizierte Mitarbeiter in speziellen Segmenten des Arbeitsmarktes zu bekommen. Bei stark nachgefragten Bewerbermärkten zeigte sich dies vor allem in einem deutlich verlängerten Such- und Auswahlprozess.

Als Ausbildungsbetrieb legt die VTG AG großen Wert auf die Förderung junger Menschen und bietet ihnen eine Reihe von Ausbildungsberufen an. So können Bewerber eine Ausbildung in klassischen Berufsfeldern wie dem Konstruktionsmechaniker oder auch dem Speditions- oder Industriekaufmann beginnen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, einen dualen Studiengang an einer Fachhochschule aufzunehmen, und zwar in den folgenden Bereichen: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Konstruktionstechnik. Den Kontakt zu internationalen High Potentials sicherte sich die VTG AG durch die Vergabe von Stipendien. Ferner arbeitet die VTG AG mit Hochschulen zusammen, indem VTG-Mitarbeiter Fachvorträge halten, an Messen teilnehmen sowie Masterarbeiten und Praktika an Studierende vergeben werden. Im Berichtsjahr setzte die VTG AG somit ihr Ausbildungsengagement auf hohem Niveau fort und beschäftigte 49 Auszubildende zum 31. Dezember 2012 (Vorjahr: 36).

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Forschung und Entwicklung

Als größter privater europäischer Vermieter von Waggons pflegt die VTG AG langjährige Beziehungen zu den Herstellern in Europa. Bei allen Neubauwaggons sind die Ingenieure der VTG AG in den Design-, Spezifikations-, Herstellungs- und Abnahmeprozess eingebunden. Darüber hinaus ist die VTG AG bei der Entwicklung der Waggons und auch der Sicherheitseinrichtungen ein wichtiger Partner. Im konzerneigenen Werk Waggonbau Graaff GmbH, Elze (Graaff) stellt der VTG-Konzern spezialisierte Waggontypen, insbesondere hochwertige Chemiekesselwagen her und sichert sich so einen Teil seines jährlichen Bedarfs. Graaff stellte im Jahr 2012 insgesamt 320 Waggons her, erzielte dabei einen Umsatz von rund 37 Mio. € und lieferte einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Darüber hinaus verfügt Graaff über eine Reihe von Aufträgen für Neubauten von der VTG und auch Dritten, so dass die Auslastung für das Jahr 2013 sichergestellt ist.

Im Berichtsjahr hat Graaff eine zweite Fertigungslinie für die Serienproduktion von Kesseln für Salzsäurewagen aufgenommen. Außerdem wurde die neueste Messtechnik beschafft, um die Produktqualität und vor allem auch die Produktsicherheit weiter zu verbessern. Graaff ist ferner mit der Entwicklung von Komponenten für Gefahrgutwagen sowie von neuen Kesselwagentypen beschäftigt. 2013 wird voraussichtlich die Produktion von zwei neuen Typen aufgenommen werden.

Mit der Herstellung von Armaturen, die inzwischen in Serienfertigung betrieben wird, verfügt Graaff über eine besondere Spezialität. So konnten im Berichtsjahr sowohl alle bei Graaff gebauten Neubauwaggons als auch sämtliche von der VTG AG bei Dritten hergestellten Mineralölwaggons vollständig mit eigenen Armaturen ausgestattet werden. Inzwischen verfügt Graaff über Kesselwagenarmaturen für annähernd alle Anwendungsfälle, die zugelassen und damit serienreif sind.

Umwelt und Sicherheit

Zertifizierung als Entity in Charge of Maintenance (ECM) konsequent erweitert

Nach der erfolgreichen Zertifizierung als ECM auf Basis des MoU (Memorandum of Understanding) verschiedener Staaten im Jahr 2011 konnte die VTG AG im Jahr 2012 als einer der ersten Wagenhalter in Europa die Zertifizierung nach den erhöhten Anforderungen der Europäischen Richtlinie 445/2011 erfolgreich abschließen. Eine unabhängige und für diesen Bereich akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft bestätigte dies. Somit hat die VTG AG die erhöhten Anforderungen der Sicherheitsrichtlinien 2004/49/EG und 2008/114/EG in Verbindung mit der Richtlinie 445/2011 der Europäischen Union vollständig umgesetzt. Diese erhöhten Anforderungen werden an die eigenverantwortliche Instandhaltung und an die Zertifizierung der für die Instandhaltung verantwortlichen Stelle (ECM) von Eisenbahngüterwagen im internationalen Eisenbahnverkehr gestellt.

Für die Zukunft beabsichtigt die VTG AG, die beiden Managementsysteme (Qualität sowie Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagement) stärker miteinander zu verbinden und gemeinsam zertifizieren zu lassen. Indem diese beiden Systeme zu einem integrierten Managementsystem verschmolzen werden, stellt der VTG-Konzern sicher, dass die in den gemeinsamen Audits erzielten Kenntnisse besser in die operativen Prozesse überführt werden können, um die Qualität sowie die Instandhaltung kontinuierlich zu verbessern und somit die Sicherheit im Eisenbahnverkehr weiter zu erhöhen.

Erfolgreiche Auditierung aller Geschäftsbereiche dokumentiert hohes Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme

Um die sehr hohe Qualität des eingesetzten Materials und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen zu überwachen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, hat die VTG AG im Jahr 2012 in allen Geschäftsbereichen Audits nach ISO 9001:2008 durch die Zertifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd durchführen lassen. In allen drei Geschäftsbereichen führten darüber hinaus

Kunden der VTG AG Audits durch, die vor allem Sicherheit und Prozessoptimierung als Prüfungsgegenstand hatten. Die VTG AG bestand diese Audits erfolgreich und konnte damit die Kunden vom hohen Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme weiterhin überzeugen.

Mitarbeiter des VTG-Konzerns führten im Jahr 2012 zahlreiche Audits im Rahmen des Lieferantenmanagements bei Lieferanten und Partnern durch. Ziel war es hier, Qualität und Sicherheit zu überprüfen und diese weiter zu verbessern.

Darüber hinaus schulte die VTG AG im Berichtszeitraum über 1.000 Mitarbeiter von Kunden der VTG in den Themen Sicherheit, Wagentechnik und Gefahrgut. Der hohe Anspruch auf Kundenseite verdeutlicht die Wichtigkeit dieser Themen, um den Transport von Gefahrgut stets einwandfrei zu gestalten. Weiterhin lud die VTG AG ihre Kunden ins Waggonbauwerk Graaff in

Elze ein. Rund 80 Kunden folgten dieser Einladung und konnten sich auf dieser Veranstaltung von den hohen Qualitätsansprüchen der VTG AG hinsichtlich ihrer Produkte und Leistungen überzeugen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz weiter ausgebaut

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei der VTG AG einen hohen Stellenwert, weil alle drei Geschäftsbereiche der VTG AG mit Gefahrgut bzw. sensiblen Gütern zu tun haben, die nach einer besonderen Behandlung verlangen. Die VTG AG verfügt im Rahmen ihrer Managementsysteme über klare und eindeutige Vorgaben, wie Sicherheitsbegehungen, Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen durchgeführt werden müssen. Dadurch ist es möglich, Unfälle noch systematischer und effektiver zu vermeiden.

Steuerung und Kontrolle

Geschäftsbereiche werden individuell gesteuert

Das Management der VTG AG steuert den VTG-Konzern aufgrund des Geschäftsmodells mit drei unterschiedlichen Geschäftsbereichen nach individuellen Gesichtspunkten. Dabei sind die Steuerungsgrößen der Waggonvermietung insbesondere auf ihre Kapitalintensität und ihren hohen Ergebnisbeitrag im Konzern ausgerichtet. Die Steuerung der Schienenlogistik und der Tankcontainerlogistik erfolgt aufgrund ihres logistischen Geschäftscharakters nach eigenen Gesichtspunkten.

EBITDA und Cashflow als zentrale Steuerungsgrößen

Die zentrale Steuerungsgröße im Konzern und für alle drei Geschäftsbereiche stellt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dar. Mit ihrem kapitalintensiven Geschäftsmodell investiert die Waggonvermietung regelmäßig hohe Summen in Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung der Waggonflotte und erhöht damit kontinuierlich den Wert ihrer Flotte. Die VTG AG finanziert diese Investitionen zum einen durch ihren operativen Cashflow und zum anderen durch zur Verfügung stehende Kreditlinien. Die erwirtschafteten Cashflows der Waggonvermietung sind aufgrund des langfristig ausgerichteten Geschäftscharakters stabil. Somit stellt das EBITDA als cashflow-nahe Größe ein zentrales Steuerungselement dar.

Nettofinanzschulden zu EBITDA

Das infrastrukturnahe Geschäftsmodell der VTG AG benötigt zur Finanzierung der Waggonflotte eine marktübliche Verschuldung. Dabei ist die VTG AG bestrebt, den Verschuldungsgrad auf einem für dieses Geschäftsmodell vertretbaren Niveau zu halten, das mit Hilfe des Verhältnisses der Nettofinanzschulden zum EBITDA gemessen wird. Für die VTG AG ergibt sich daraus eine bedeutende Konzernsteuerungsgröße, wobei die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel ermittelt werden.

Rohrertrag und Rohertragsmarge als unterstützende Steuerungsgrößen der Logistikeinheiten

In den Umsätzen der Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik sind hohe variable Kosten, insbesondere Frachtkosten enthalten, die aufgrund ihres durchlaufenden Charakters bei der Ermittlung der Geschäftsbereichsmarge herausgerechnet werden. Der sich hieraus ergebende Rohertrag wird ins Verhältnis zum EBITDA gesetzt und ergibt als unterstützende Kenngröße für die Logistikkbereiche die Rohertragsmarge.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Generell müssen bei Unternehmen wie der VTG AG die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Die Kapitalrendite bei der VTG AG ermittelt sich, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt wird. Die Kapitalkosten werden bei der VTG AG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und Fremdkapitals errechnet. Während die Eigenkapitalkosten aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG AG bestehen, werden die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt. Um eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des

Geschäfts zu bekommen, bedarf es einer langfristigen Betrachtung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten. Demnach wird eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis dem langfristig angelegten Geschäftsmodell der VTG AG insbesondere während und nach starken Wachstumsphasen nicht gerecht.

Berichtswesen unterstützt Steuerung

Um den Konzern zu steuern, verfügt die VTG AG über ein umfassendes monatliches Berichtswesen. Mit Hilfe der Berichte aus den Unternehmensbereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Qualitätssicherung sowie Vertrieb und Technik werden Abweichungen vom Ist- zum Sollzustand analysiert und die Ursachen für die Abweichungen festgestellt. Diese Analysen nutzt die VTG AG, um geeignete Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

- Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2012 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt: 52,03 % der Aktien hält nach der der VTG AG zuletzt zugegangenen Mitteilung die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse sei auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der VTG AG verwiesen.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte ausüben beabsichtigen.
- Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- Mit ihrem Beschluss vom 17. Juni 2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 17. Juni 2016 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.694.444,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen

tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der VTG AG und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bislang keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 hat den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsennah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen – abhängig von der Erwerbsoption – zwischen maximal 5 – 10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen oder (iv) einzuziehen. Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) und (iii) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Außerdem hat die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

- Die VTG AG hat im April 2011 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium und einen Begebungsvertrag über eine US Anleihe mit einer Gruppe institutioneller Investoren geschlossen. Beide Verträge räumen den jeweiligen Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach den jetzt abgeschlossenen Finanzierungsverträgen setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine andere Person als der bisherige Mehrheitsgesellschafter und mit ihm verbundene Unternehmen oder eine Gruppe von Personen, die sich abstimmt, mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben. Die Bedingungen der US-Anleihe sehen zusätzliche Voraussetzungen vor. Ein Kontrollwechsel liegt danach erst vor, wenn der derzeitige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für einen Kontrollwechsel bei der US-Anleihe ist, dass die Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das dem Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmenmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.
- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reisegepäckversicherungen und D&O-Versicherungen. Die D&O-Versicherung sieht jeweils einen den Regelungen des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG entsprechenden Selbstbehalt vor.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In allen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 3,0 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 18. Juni 2010 unter Aufhebung des Beschlusses vom 22. Mai 2007 mit 90,638 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2010 bis einschließlich 2014 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2012 angegeben.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von € 60.000, der stellvertretende Vorsitzende € 45.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je € 30.000. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen

für jeden Vorsitz € 6.000 für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz € 4.500 und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft € 3.000. Es ist lediglich ein Ausschuss gebildet, der als Präsidialausschuss sowie als Nominierungsausschuss fungiert. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2012 angegeben.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen i.S.v. § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

Nach § 289a HGB sind börsennotierte Aktiengesellschaften dazu verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Gesellschaft hat diese Erklärung auf ihrer Internetseite unter der Adresse www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

Chancen- und Risikobericht

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS im VTG-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen. Im VTG-Konzern besteht das IKS aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen.

Zu den prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen gehören manuelle Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) und IT-basierte Prozesskontrollen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise im VTG-Konzern dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance Ausschuss der VTG AG, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das IKS des VTG-Konzerns einbezogen.

Risikomanagementsystem (RMS)

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG AG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Die Risikopolitik der VTG AG entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und -unabhängigen Elementen:

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- dem Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,

- dem Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Steuerung der Risiken verantwortlich,
- dem Compliance Ausschuss,
- Konzernrevision und
- Abschlussprüfer.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG AG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG AG vermittelt wird.

Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des RMS wird regelmäßig durch prozessunabhängige interne und externe Prüfer untersucht und bewertet.

Nachfolgend werden die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Risiken des VTG AG dargestellt.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision sowie den Abschlussprüfern und gegebenenfalls weiteren Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG AG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung verschiedener Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

Diskussion wesentlicher Einzelrisiken

Im Anschluss werden die wesentlichen Risiken diskutiert, mit denen die VTG AG bei Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit konfrontiert wird:

Auslastungsrisiko

Der Kerngeschäftsbereich der VTG AG ist die Waggonvermietung. Hier besteht vor allem in rezessiven Zeiten das Risiko einer rückläufigen Auslastung. Dabei vermietet die VTG ihre Waggon mittel- bis langfristig. Die Kunden der VTG AG integrieren die Waggon in ihre logistischen Abläufe, um den Materialfluss zwischen den unterschiedlichen Produktionsstätten sicherzustellen. Die Waggon stellen damit einen wichtigen Teil des Unterbaus

für die Produktion dar. Zum Kundenkreis zählen eine große Anzahl renommierter Unternehmen aus zahlreichen unterschiedlichen Industriezweigen und verschiedenen Ländern. Dadurch vermeidet die VTG AG Klumpenrisiken auf der Kundenseite und kann zudem die Waggon aufgrund ihrer Mobilität sowohl branchen- als auch länderübergreifend einsetzen. Dies führt dazu, dass die VTG AG Konjunkturschwankungen grundsätzlich nur in abgemilderter Form und zeitlich verzögert zu spüren bekommt. Einen aussagekräftigen Beweis liefern die Auslastungswerte der letzten Jahre, die sich auch bei konjunktureller Abkühlung innerhalb einer bestimmten Bandbreite bewegen: Erreichte die Auslastung Ende des ersten Quartals 2010 mit 87,0 % ihren tiefsten Punkt in der letzten Konjunkturkrise, so stieg sie im Anschluss zum Jahresende 2011 auf 91,5 % an. Zum Ende des Berichtsjahrs lag sie dann stabil zwischen diesen Werten bei 90,4 %. Eine Veränderung der Auslastungsquote hat dabei direkten Einfluss auf die Höhe der Mieterlöse.

Debitorenausfallrisiko

Die VTG steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein ausgefeiltes Debitoren-Management, das alle Gesellschaften umfasst. Zum Kundenstamm des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. In der Logistik zahlen die beiden Geschäftsbereiche die Frachtkosten für ihre Kunden oftmals im Voraus. Folglich setzen sie alle verfügbaren Instrumente zur Absicherung ihrer Forderungen ein, wie zum Beispiel über Bankgarantien oder per Vorkasse. Darüber hinaus wird das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten beruhende Pauschalwertabschläge abgedeckt. Außerdem hat der VTG-Konzern Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen.

Finanzielle Risiken hinsichtlich der Financial Covenants

Die VTG AG hat 2011 eine US-Anleihe privat platziert und einen Konsortialkredit abgeschlossen. Dabei beinhalten die entsprechenden Verträge bestimmte Kreditauflagen, sogenannte Financial Covenants, die insbesondere die anschließend aufgeführten Aspekte behandeln:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten, besicherten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig als Sicherheit zur Verfügung gestellten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition der Kreditaufgabe nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Covenants kann weitreichende Folgen für die VTG AG haben und sogar bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen. Deshalb überwacht die VTG AG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, um frühzeitig Maßnahmen ergreifen zu können und um ihre Einhaltung stets zu gewährleisten.

Fremdwährungsrisiko

Als international tätiger Konzern muss sich die VTG AG mit ihren Gesellschaften auf Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten einstellen. Die Gesellschaften des VTG AG-Konzerns befinden sich beim US-Dollar in einer Nettoeinzahler-Position, weil die Forderungen gegenüber den Kunden höher sind als die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gemäß seiner Sicherungspolitik sichert der VTG AG-Konzern die geplanten Netto-Zahlungsströme mit entsprechenden Devisentermingeschäften weitgehend ab, ebenso wie die im Laufe des Geschäftsjahres zusätzlich erwarteten Fremdwährungsüberschüsse. Auch zukünftig sollen Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch adäquate Termingeschäfte abgesichert werden. Weitergehende Informationen zum Fremdwährungsrisiko befinden sich im Kapitel „Konzernabschluss der VTG AG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Währungsrisiko“ auf Seite 124 f.

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegen gewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

Informationstechnische Risiken

Informationssysteme arbeiten immer stärker vernetzt und müssen permanent verfügbar sein. Schließlich spielt die Informationstechnologie bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse eine immer größere Rolle. Auch die VTG AG ist als international agierendes Unternehmen auf zeitaktuelle, vollständige und korrekte Informationen angewiesen. Möglichen Risiken, die die

Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Verlässlichkeit von Daten und Systemen beeinträchtigen könnten, begegnet die VTG AG mit industrietypischen Sicherheitsstandards: Firewalls und Virens Scanner sowie ein zweites Rechenzentrum sichern die Informationssysteme der VTG AG. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft die VTG AG darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter.

Investitionsrisiko bei neubestelltem Waggon

Der Kerngeschäftsbereich der VTG AG ist die Waggonvermietung mit ihrer Flotte von inzwischen rund 54.400 Eisenbahn-güterwagen. Um langfristig wettbewerbsfähig und am Markt erfolgreich zu sein, investiert die VTG AG daher hohe Beträge in Erhalt, Ausbau und Erneuerung der Waggon. Auf diese Weise stellt sie sicher, dass die Flotte hinsichtlich Alter und Kapazität auf dem aktuellen Niveau gehalten und bezüglich Qualität stetig verbessert wird. Per Ende 2012 hatte die VTG AG bei ihren Lieferanten noch 1.600 Waggon bestellt, die in den Jahren 2013 und 2014 ausgeliefert werden sollen. Risiken für die VTG AG bestehen dann, wenn entweder die Lieferanten den Lieferverpflichtungen nicht nachkommen und die Waggon nicht oder verspätet ausliefern oder wenn die Kunden die Waggon nicht mehr abnehmen können. Die VTG AG verfügt über langjährige Partnerschaften mit ihren Kunden und Lieferanten, die sie intensiv pflegt und somit einen engen Kontakt sicherstellt. Daher konnte sie dieses Risiko auf beherrschbare zeitliche Verzögerungen begrenzen. Außerdem verfolgt die VTG AG die Politik, Waggon erst dann bauen zu lassen, wenn der größte Teil der Bestellung mit Kundenverträgen abgesichert ist. Im Jahr 2012 wurden ca. 1.700 Neubauwaggon an die VTG AG ausgeliefert, die sie direkt an Kunden weitergegeben hat. Insgesamt hält der VTG AG-Konzern dieses Risiko aus den zuvor genannten Gründen für beherrschbar.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden (flüssigen) Mittel nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können. Diesem Risiko begegnet der VTG AG-Konzern, indem er seinen gesamten Liquiditätsbedarf ermittelt und anhand einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Zum einen ist der Liquiditätsbedarf durch den operativen Cashflow und zum anderen über zugesicherte verfügbare Kreditlinien abgedeckt, die vor allem aus der Umfinanzierung des Jahres 2011 stammen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Marktrisiko

Die Europäische Union (EU) fördert und fordert mit ihren Maßnahmen die weitere Liberalisierung des Schienengüterverkehrs in Europa. Ziel ist es, neuen Unternehmen den Markteintritt zu ermöglichen und damit den Wettbewerb auf der Schiene zu intensivieren. Mit der Stärkung des Verkehrsträgers Schiene geht auch die Absicht einher, die Klimaschutzziele der EU, insbesondere die Senkung des CO₂-Ausstosses, zu erreichen. Allerdings haben die teilweise wirtschaftlich schwierigen Jahre sowie erheblicher politischer Druck einiger Mitgliedsstaaten diese Marktliberalisierung verzögert. Darüber hinaus haben sich Regularien und weitere Auflagen wie z.B. für Sicherheit und Lärmschutz sowie deren Umsetzung teilweise als kontraproduktiv und somit hemmend für die weitere Entwicklung des Schienengüterverkehrs erwiesen. Dies wird beispielsweise auch an der kontrovers geführten und seit langem andauernden Diskussion über die Vor- und Nachteile der Trennung von Schienennetz und Netzbetreiber deutlich. Die VTG AG begegnet diesem Marktrisiko insgesamt, indem Mitarbeiter der VTG AG in zahlreichen nationalen und europäischen Gremien, Verbänden und Arbeitskreisen aktiv sind, um für eine maßvolle und vor allem praxistaugliche Umsetzung der Regelwerke zu sorgen. Die zwingend erforderliche Überarbeitung dieser Normen hat zwar begonnen, aber es zeigt sich, dass die Überführung der alten Welt der Staatsbahnen in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt noch länger andauern wird als ursprünglich gedacht.

Personalrisiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die VTG AG ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die VTG AG in einer Branche mit stetig zunehmenden Regularien und wachsenden technischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem beim Transport von Gefahrgütern erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der VTG AG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der VTG AG sein.

Darüber hinaus konkurriert die VTG AG mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurden eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören sowohl ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot als auch eine sozial ausgewogene Entgeltentwicklungspolitik. Die Personalentwicklungsprogramme basieren auf dem VTG AG-Kompetenzmodell. Hierin sind die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Die VTG AG fördert die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Für

Führungskräfte, potenzielle Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten hat die VTG AG außerdem ein eigenes Programm entwickelt – Leadership Excellence.

Neben der Personalentwicklung ist eine Vertreter- und Nachfolgeplanung wichtig. Ziel ist es hier, das Geschäft der VTG AG beeinträchtigende Wissens- und Entscheidungslücken zu vermeiden, wenn Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen oder Leistungsträger ausfallen oder das Unternehmen verlassen sollten. Im Zuge der Nachfolgeplanung sollen deshalb konzernweit regelmäßig mögliche Kandidaten einer Potenzial- und Leistungseinschätzung unterzogen werden.

Insgesamt geht der VTG AG-Konzern davon aus, dass sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal künftig weiter verschärfen wird.

Preisänderungsrisiko

Der VTG-Konzern steht grundsätzlich einem Preisänderungsrisiko gegenüber, das insbesondere im Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung zum Tragen kommt. Das Preisniveau hat sich in den letzten, teilweise auch in gesamtwirtschaftlich schwierigen Jahren stets stabil oder mit steigender Tendenz entwickelt. So werden in der Waggonvermietung Bedarfsschwankungen in der Regel nicht über Preissenkungen abgebildet, sondern über Rückgaben von Waggons nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietlaufzeit. Die VTG bedient ihre Kunden mit qualitativ hochwertigen Waggons sowie Beratungs- und Serviceleistungen. Sie ist dabei bestrebt, die Preise kontinuierlich zu erhöhen, um beispielsweise auch ansteigende Instandhaltungskosten aufzufangen, die im Wesentlichen mit höheren regulierungsbedingten Anforderungen zusammenhängen. Dabei pflegt die VTG ihre Kundenkontakte intensiv und beobachtet die Märkte genau. Folglich stuft sie dieses Risiko als beherrschbar ein.

Regulatorische und technische Risiken

Der VTG AG ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggons und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG AG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG AG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG AG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Die VTG AG beteiligte sich weiterhin an einer international besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahngesellschaft (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in die Praxis. Neben der schon erwähnten Verwendung von stärkeren Radsätzen werden auch diese Maßnahmen zur weiteren Sicherheitserhöhung beitragen.

Auch zukünftig ist der VTG AG bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

Zinsänderungsrisiko

Im Mai 2011 ersetzte die VTG AG ihren bisherigen Kreditvertrag durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG AG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Zum ursprünglichen (alten) Kreditvertrag waren Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) abgeschlossen worden, die das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung abdecken und bis Mitte 2012 liefen bzw. bis 2015 laufen werden. Allerdings wird ein Teil dieser Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam bewertet. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit des gegenwärtigen Zinsniveaus können sich diese Marktwerte verändern und sowohl einen entsprechenden positiven als auch negativen Effekt auf das Vorsteuerergebnis, das Konzernergebnis sowie auf das Eigenkapital der VTG AG haben. Im Laufe des Jahres 2012 ist das Zinsniveau tendenziell weiter gesunken. Dies hat dann zu einer negativen Marktbewertung der Zinsderivate und folglich zu einem höheren Finanzaufwand geführt. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon versehen, sodass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht.

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung in den drei Geschäftsbereichen der VTG AG

Im Jahr 2012 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der VTG AG erneut ausgezahlt. In einer konjunkturell unsicheren Zeit war es gleichermaßen stabil und robust, denn die kurzfristigen konjunkturellen Eintrübungen haben sich kaum oder nur vorübergehend auf die Geschäftsentwicklung der VTG AG ausgewirkt. Erst wenn Konjunkturkrisen ausgeprägter und langfristiger eintreten, zeigt sich dies deutlicher im Ergebnis. Für einen solchen Fall hat die VTG AG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die im Bedarfsfall gezielt umgesetzt werden können. Weiterhin betreibt die VTG AG grundsätzlich eine effiziente Steuerung ihrer Flotten, ein aktives Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Prozessoptimierung. Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist die VTG AG aufgrund ihres konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position.

Die langfristigen Aussichten des Schienengüterverkehrs sind nach wie vor gut und bieten der VTG AG die Möglichkeit, weiter im Markt zu wachsen. Dabei unterstützen insbesondere die Steigerung des Transportaufkommens aufgrund der Globalisierung und des zunehmenden Welthandels, die technische Harmonisierung des Verkehrsträgers Schiene sowie die Erweiterung der Europäischen Union (EU) diesen langfristig positiven Ausblick. Ferner zeichnet sich die Schiene als umweltfreundlicher und ressourcenschonender Verkehrsträger aus und ist bei den tendenziell hohen bzw. steigenden Energiepreisen besonders attraktiv. Darüber hinaus bietet die international aufgestellte Tankcontainerlogistik unter Ausnutzung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser gute Wachstumsaussichten im multimodalen Verkehr. Die VTG AG hat ihre Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik jeweils so im Marktpositioniert, dass sie in allen drei Geschäftsbereichen zu den führenden Anbietern zählt und kontinuierlich wachsen kann.

Waggonvermietung

Die Waggonvermietung stellt innerhalb des VTG-Konzerns den ertragsstärksten und stabilsten Geschäftsbereich dar. Die verhaltene konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2012 hat sich auch in der Geschäftsentwicklung der Waggonvermietung bemerkbar gemacht. So ging die Auslastung im Jahr 2012 leicht zurück und erreichte zum 31. Dezember 2012 einen durchaus guten Wert von 90,4 % (Vorjahr: 91,5 %).

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Waggonvermietung insbesondere darauf, den Auftragsbestand an Neubauwaggons (Orderbuch) in Europa abzuarbeiten und nur in geringerem Umfang neue Wagen zu beauftragen sowie die im Jahr 2011 erworbenen Geschäftsaktivitäten in den USA und in Russland zu integrieren.

So verfügte die VTG AG zu Jahresbeginn 2012 über einen Auftragsbestand von rund 2.500 Neubauwaggons, von denen im Laufe des Berichtsjahres rund 1.700 ausgeliefert und direkt an die Kunden weitergegeben wurden. Ende 2012 belief sich das Orderbuch dann noch auf rund 1.600 Waggons. Dies zeigt die Fähigkeit der VTG AG, marktfähige Neubauprojekte vorausschauend zu planen und entsprechend zeitnah für den Kunden umzusetzen. Dabei sichert insbesondere Graaff wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons. Darüber hinaus dient Graaff innerhalb des VTG-Konzerns als Innovations- und Konstruktionsplattform, damit wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons im VTG-Konzern verbleibt und der VTG AG einen Innovationsvorsprung sichert.

In den vergangenen Jahren hat die VTG AG ihre Waggonanzahl in Nordamerika kontinuierlich auf rund 4.200 Waggons per Ende 2012 ausgebaut. Hinsichtlich der Bewertung potenzieller Akquisitionsobjekte ist die VTG AG in allen Märkten stets darauf bedacht, das die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG AG entsprechen. Darüber hinaus achtet die VTG AG darauf, dass die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind. Die VTG AG hat sich in Nordamerika zum Ziel gesetzt, weiter zu wachsen und ihr bestehendes Engagement auf eine Flottengröße im fünfstelligen Bereich auszubauen. Das Risiko in Nordamerika ist für den gesamten VTG-Konzern aufgrund der bisherigen Flottengröße in diesem Markt als gering einzuschätzen.

Der operative Einstieg in den Schienengüterverkehrsmarkt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist der VTG AG im Jahr 2011 gelungen. Für die VTG AG dürften sich in diesem Markt aufgrund tendenziell steigender Industrieproduktion sowie der damit verbundenen Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Transportraum und dem zukünftig steigenden Ersatzbedarf an Waggons gute Möglichkeiten ergeben, bestehende und neue Geschäftsaktivitäten aus- bzw. aufzubauen. Das Risiko im Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten ist für die VTG AG aufgrund der kleinen Flotte von gut 800 Waggons ebenfalls als gering zu bewerten.

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung ist für die Zukunft gut gerüstet, um neue Geschäftsaktivitäten in bestehenden Märkten aufzunehmen. Darüber hinaus sondiert die VTG AG auch neue Branchen und neue geographische Märkte mit attraktiven Wach-

tumsperspektiven. Der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten geht dabei immer eine genaue Marktbeobachtung mit sorgfältiger Auswertung der jeweiligen Marktcharakteristika voraus.

Insgesamt gehen Konjunktexperten davon aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in Europa im Jahr 2013 wieder stabilisieren und im darauf folgenden Jahr erneut leicht beleben dürfte. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Auslieferung zahlreicher Neubauwaggons rechnet der Geschäftsbereich Waggonvermietung mit einer freundlichen Geschäftsentwicklung in den Jahren 2013 und 2014. Dabei sollte sich die Auslastung, unter Ausnutzung einer leichten Schwankungsbreite, weiterhin auf einem guten Niveau bewegen.

Schienenlogistik

Die Schienenlogistik blickt auf eine insgesamt durchwachsene Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 zurück: Das Marktsegment Agrarprodukte verzeichnete im Jahr 2012 eine schwierige Geschäftsentwicklung mit rückläufigen Transportvolumina bei fixen Kosten, die nur zum Teil zeitgleich reduziert werden konnten. Dies ist insbesondere auf externe Faktoren wie beispielsweise der starken Volatilität des Getreide-Weltmarktpreises und regionalen Veränderungen der weltweiten Erntemengen zurückzuführen. Die Schienenlogistik hat auf diese Entwicklungen mit einer Adjustierung des Geschäftsmodells sowie der geographischen Ausweitung in für die Schienenlogistik interessante Kernmärkte reagiert. Die insgesamt erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Marktsegment Petrochemie konnte die Belastungen aus dem Agrargeschäft nur teilweise ausgleichen, da die Geschäftsentwicklung in diesem Segment durch die Insolvenz eines Kunden beeinträchtigt wurde. Im neu aufgebauten und noch relativ kleinem Marktsegment Industriegüter gewann der Geschäftsbereich neue, bedeutende Kunden, für die im zweiten Halbjahr 2012 erfolgreich eine Reihe von Transporten durchgeführt wurden. Im Jahr 2013 sollten diese Kunden positiv zur Geschäftsentwicklung der Schienenlogistik beitragen. Darüber hinaus führte die Schienenlogistik Probetransporte für potenzielle Industriekunden durch, so dass für das Geschäftsjahr 2013 die Möglichkeit besteht, neue Geschäfte zu generieren.

Mit der strategischen Neuausrichtung gingen ebenfalls organisatorische Veränderungen einher, wie beispielsweise die Optimierung des Wagenparks und der internen Abläufe, die zukünftig die Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität, Leistungsvermögen und Flexibilität erhöhen sollten.

Ebenfalls hat die Schienenlogistik ihr Angebotsportfolio im Jahr 2012 weiter ausgebaut, indem sie für einen neuen Kunden die komplette Transportabwicklung inklusive der Traktion erbracht

hat. Somit hat sie einen wichtigen Grundstein gelegt, um sich auch zukünftig in diesem Feld wieder positiv entwickeln zu können.

Kunden aller Industrien, insbesondere die Mineralölindustrie, vergeben ihre Aufträge im Rahmen von jährlichen Transportaufträgen. Der Wettbewerb mit anderen Transportunternehmen um diese teilweise großvolumigen Aufträge bietet für die Schienenlogistik gleichermaßen Chancen und Risiken.

Der Wachstumskurs der Schienenlogistik könnte naturgemäß durch eine rückläufige Konjunktur oder auch Verfügbarkeit entsprechender Lokomotiven und Waggons beeinträchtigt werden. Mithilfe ihrer strategischen Neuausrichtung, in Verbindung mit einer Erweiterung der Angebotspalette sowie ihrer europaweiten Präsenz strebt der Geschäftsbereich an, dieses Risiko zu minimieren.

Ein weiteres Risiko besteht in einem potenziellen Rückgang von Einzelwagenverkehren durch Verknappung des Angebotes auf Seiten der Staatsbahnen bzw. einer weiteren Erhöhung der Tarife. Die Auswirkungen dieses Risikos versucht die Schienenlogistik beispielsweise mit dem Aufbau von Einzelwagennetzwerken mit privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen zu begrenzen.

Die Schienenlogistik erwartet auf Basis einer nur mäßigen konjunkturellen Entwicklung und vor dem Hintergrund der Restrukturierungsmaßnahmen im Marktsegment Agrar eine nur leicht aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung im Jahr 2013, die sich 2014 weiter verbessern sollte.

Tankcontainerlogistik

Die Geschäftsentwicklung in der Tankcontainerlogistik war im Jahr 2012 grundsätzlich zufriedenstellend, wenn auch zurückhaltender als im Vorjahr. Dies war vor allem auf ein wettbewerbsintensives, von Unsicherheiten geprägtes Umfeld zurückzuführen. Dabei war die Geschäftsentwicklung zusätzlich durch zunehmende Unpaarigkeiten der internationalen Verkehrsströme belastet.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten sich möglicherweise auch im Jahr 2013 auf das Bestellverhalten der Kunden und damit auf die Nachfrage nach Transportraum der Tankcontainerlogistik auswirken. Potenzielle Flottenüberkapazitäten könnten sich mindernd auf die Nachfrage auswirken und Druck auf die erzielbaren Margen ausüben. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass höhere Transportkosten aufgrund gestiegener Frachtkosten, wie z.B. Seefrachten, nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Tankcontainerlogistik begegnet diesen Entwicklungen, indem sie ihre Tankcontainerflotte regelmäßig auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten überprüft, um im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vornehmen zu können. Dies kann beispielsweise durch die Rückgabe angemieteter Tankcontainer erfolgen.

Weiterhin nutzt die Tankcontainerlogistik ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung in Europa, Amerika und Asien, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens weiter voranzutreiben. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden dauerhaft an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen. Das hohe bzw. steigende Sicherheitsbewusstsein der Kunden stärkt zudem die Nutzung von Tankcontainern.

Der Geschäftsbereich befindet sich in einem sehr schnelllebigem Marktumfeld. Den teilweise stark schwankenden Verkehrsströmen und immer komplexer werdenden und globaleren Marktstrukturen begegnet die Tankcontainerlogistik, indem sie ihre Prozesse kontinuierlich analysiert, um die Effizienz des Geschäftsbereichs dauerhaft zu verbessern. Weiterhin bieten strategische Partnerschaften mit Transportdienstleistern die Möglichkeit, Transportkapazitäten zu sichern und somit Erträge zu stabilisieren.

Die Tankcontainerlogistik fakturiert einen Großteil ihrer Geschäftsaktivitäten in US-Dollar, so dass Wechselkursschwankungen das Ergebnis negativ beeinflussen könnten. Die VTG AG begegnet diesem Risiko weitgehend, indem entsprechende Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2013 erwartet die Tankcontainerlogistik, in einem anhaltend intensiven Wettbewerbsumfeld ihre Margen behaupten zu können. Darüber hinaus geht sie davon aus, Marktveränderungen erfolgreich für sich nutzen zu können, um neue und nachhaltige Transportströme zu etablieren und eine positive Geschäftsentwicklung nicht nur im Jahr 2013 vorzuweisen, sondern auch für das darauffolgende Geschäftsjahr.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG

VTG AG sichert Produktionsflüsse – Partner für reibungslose Güterflüsse in der Industrie

Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell der VTG AG ein robustes. Mit der Waggonvermietung ergänzt um die beiden Logistik-Bereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik steht die VTG AG auf drei festen Säulen. Die rund 1.000 verschiedenen Waggontypen der VTG AG bieten den notwendigen Unterbau für die Produktionsabläufe verschiedener Industrien. Die Kunden binden die angemieteten Waggons zumeist in ihre grundlegenden Produktionsabläufe ein oder nutzen sie für Werk-zu-Werk-Verkehre. Auf diese Weise bilden die Waggons einen wichtigen Teil der Produktionsinfrastruktur und werden entsprechend mittel- bis langfristig angemietet. Die Vertragslaufzeiten und der grundsätzliche Bedarf auf Kundenseite halten das Geschäftsmodell der VTG AG stabil und solide, auch in unruhigeren Zeiten. Die VTG AG besitzt darüber hinaus eine stark diversifizierte Kundenbasis mit mehr als 1.000 Kunden aus annähernd allen Industriezweigen und ist dadurch unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen als Branchenspezialisten. Über ihr europaweit flächendeckendes Netzwerk kann die VTG AG zudem zurückgegebene Waggons in verschiedenen Ländern vermieten und so auf Nachfrageverschiebungen flexibel reagieren. Die Waggonvermietung bildet den Kern des Geschäfts und trägt um die 90 % zum EBITDA bei, der primären Steuerungsgröße des Konzerns.

Weltwirtschaft kehrt langsam auf Expansionspfad zurück

Der Tiefpunkt der konjunkturellen Dynamik scheint zum Jahreswechsel 2012/2013 überwunden zu sein. Dies liegt vor allem an der inzwischen verbesserten Stimmung in den Schwellenländern. Dennoch wird die Weltwirtschaft von einer Reihe von Unsicherheiten belastet, die unter dem Eindruck der Staatsschuldenkrise in Europa und den Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Kurs der europäischen Finanzpolitik stehen. Insgesamt gehen die Experten allerdings davon aus, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2013 schrittweise wieder stärker entwickeln dürfte, jedoch mit einer geringen Dynamik. Dabei dürfte die Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nur langsam Fahrt aufnehmen. Für den Euroraum ist zu erwarten, dass sich die Konjunktur ab dem Frühjahr 2013 wieder leicht beleben sollte, sofern sich die Staatsschuldenkrise im Jahresverlauf weiter entspannt. Demnach erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel, dass sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum (ohne Deutschland) im Jahr 2013 stabilisieren (–0,3 % gegenüber dem Vorjahr) wird. 2014 sollte dann ein Anstieg von 0,7 % zu erreichen sein. Für Deutschland rechnet das IfW 2013 mit einem leichten Anstieg des BIPs um 0,3 % und 2014 mit einem Anstieg von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. In den USA wird die weitere Konjunkturentwicklung maßgeblich vom finanzpolitischen Kurs beeinflusst. Grundsätzlich gehen die Experten jedoch von einer aufwärtsgerichteten Konjunktur in den kommenden beiden Jahren aus, bei der das IfW für 2013 mit einem Anstieg des BIPs um 1,5 % und für 2014 mit einer Erhöhung von 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr rechnet. In China ist die Regierung bestrebt, den Aufbau von massiven Überkapazitäten zu vermeiden. Demnach

erwartet das IfW ein Wachstum des BIPs von 8,0 % für 2013 und für 2014 eine Erhöhung um 7,5 %. Für Russland geht das IfW von einer Steigerung des BIPs für 2013 und 2014 von jeweils rund 4 % aus. Die für die VTG wichtigen Kundenindustrien, wie zum Beispiel die Chemieindustrie, erwartet ebenfalls vor dem Hintergrund vorherrschender Unsicherheiten und der damit verbundenen konjunkturellen Erwartungen, im Jahr 2013 wieder auf einen moderaten Wachstumskurs zurückzukehren.

VTG erwartet für 2013 aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung bei forderndem Marktumfeld in den Logistikbereichen

Das Jahr 2012 war für die VTG AG ein anspruchsvolles Geschäftsjahr: Unsichere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, eine lahmende Konjunktur sowie verschiedene Einzeleffekte haben das Wachstum der VTG AG leicht gebremst. Dennoch erwies sich das Geschäftsmodell der VTG AG erneut als sehr stabil. Mit ihren Fähigkeiten, Innovationen für den Markt zu entwickeln und große Neubauprojekte für Kunden erfolgreich umzusetzen, hielt die VTG AG insgesamt ihren bisherigen Wachstumskurs.

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** hat sich im Jahr 2012 gut geschlagen und konnte die Insolvenz eines Kunden aus der Mineralölindustrie im Laufe des Jahres dank ihrer europaweiten Vernetzung sowie ihrer starken Kundenbasis erfolgreich auffangen. Dies machte sich zwischenzeitlich in einer leicht rückläufigen Auslastung bemerkbar, die zusätzlich von der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung beeinflusst wurde. Zum Ende des Jahres konnte die Waggonvermietung ihre Auslastung jedoch wieder auf gute 90,4 % steigern. Im Jahr 2013 sollte sich die Auslastung dann unter Ausnutzung einer leichten Schwankungsbreite auf einem guten Niveau bewegen. Insgesamt stand für die Waggonvermietung im Jahr 2012 neben der Integration der in den Vorjahren akquirierten Geschäfte, die Auslieferung von Neubauwaggons im Vordergrund, um die Flotte quantitativ und qualitativ weiter zu entwickeln. So wurden im Jahresverlauf rund 1.700 Neubauwaggons an Kunden ausgeliefert. Der Auftragsbestand zum Jahresende betrug ca. 1.600 bestellte und noch nicht ausgelieferte Waggons, von denen rund 1.200 Waggons im Jahr 2013 ausgeliefert werden sollen. Der sich daraus ergebende Ganzjahreseffekt auf die Geschäftsentwicklung wird sich allerdings erst im Jahr 2014 vollständig zeigen. Weiterhin arbeitet die Waggonvermietung daran, die Mietraten kontinuierlich zu verbessern, um die gestiegenen Kosten für Instandhaltung – im Wesentlichen hervorgerufen durch höhere regulierungsbedingte Anforderungen – kompensieren zu können. Insgesamt erwartet die Waggonvermietung, nicht zuletzt mit dem vollen Ganzjahres-

effekt der 2012 ausgelieferten Waggons und den noch auszuliefernden Neubauwaggons, eine aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung in den Jahren 2013 und 2014.

Der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** steht auch im neuen Geschäftsjahr einem weiterhin schwierigen Marktumfeld gegenüber. Insbesondere im Agrarsegment werden die im Berichtsjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2013 fortgeführt werden müssen. Dazu sollen die Kundenbasis weiter ausgebaut und die vertraglichen Rahmenbedingungen angepasst, aber auch die Transportregionen geographisch ausgeweitet werden. Im Flüssigkeitssegment geht der Geschäftsbereich grundsätzlich von einer stabilen Mengenentwicklung aus. Darüber hinaus beabsichtigt die Schienenlogistik den Ausbau des noch recht jungen Segments Industriegüter weiter voranzutreiben. Die im Jahr 2012 erstmalig für unterschiedliche Kunden durchgeführten Transporte von Kupfer und Aluminium bilden die Basis für den Ausbau dieses Marktsegments. Insgesamt sieht sich der Geschäftsbereich hinsichtlich seiner strategischen Neuausrichtung auf einem guten Weg, erwartet jedoch aufgrund der anhaltenden Restrukturierungsmaßnahmen im Marktsegment Agrar eine nur leicht aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung im Jahr 2013, die sich 2014 weiter verbessern sollte.

Im **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** ist davon auszugehen, dass sich die Marktbedingungen im Jahr 2013 nicht grundlegend ändern werden und der Druck auf die Margen bestehen bleibt. Die Tankcontainerlogistik wirkt diesem Trend unter anderem entgegen, indem sie systematisch die unproduktiven Kosten der Flotte durch Optimierung der Verkehrsströme reduziert. Darüber hinaus betreibt der Geschäftsbereich ein aktives Kostenmanagement, so dass die Tankcontainerlogistik zuversichtlich ist, in diesem Umfeld entsprechend flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. Gleichzeitig nutzt die Tankcontainerlogistik die Möglichkeit, durch regelmäßige Investitionen in bedarfsgerechte Tankcontainer ihren Marktanteil in den nachhaltigen Nischensegmenten zu erhöhen. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich, Marktchancen, die sich durch die Veränderung von Transportströmen und durch steigende Anforderungen an Sicherheit und Umweltschutz ergeben, erfolgreich zu nutzen. Auf diese Weise strebt die Tankcontainerlogistik an, in den Jahren 2013 und 2014 wieder zu einer positiveren Geschäftsentwicklung als im Berichtsjahr zurückzukehren.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Auf Basis der konjunkturellen Einschätzungen und den Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der VTG-Geschäftsbereiche, geht der Vorstand der VTG AG davon aus, auf Konzernebene einen

- Umsatz zwischen 780 und 830 Mio. € und
- ein EBITDA zwischen 180 und 190 Mio. €

erzielen zu können. Bei dieser Prognose unterstellt der Vorstand, dass die im Jahr 2012 neuausgelieferten Waggons ihren vollen Umsatz- und Ergebnisbeitrag im Jahr 2013 erbringen werden. Außerdem werden die im Jahr 2013 ausgelieferten Neubauwaggons einen anteiligen Beitrag leisten. Darüber hinaus erwartet der Vorstand der VTG, dass sich ebenfalls eine Erhöhung der Mietraten positiv auswirken wird und die Logistikbereiche in Abhängigkeit des Marktumfeldes mindestens in einer zum Vorjahr vergleichbaren Größenordnung zur Unternehmensentwicklung beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet der Vorstand der VTG AG eine weiterhin aufwärtsgerichtete Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns. Insgesamt unterstellt der Vorstand bei seinen Prognosen, dass die konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in Europa, einen generell stabilen Verlauf zeigen wird.

Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG AG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Entwicklung der drei Geschäftsbereiche erwartet der Vorstand für das Jahr 2013 insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung, die es erlaubt, eine entsprechende Ausschüttung aus dem laufenden Jahresüberschuss zu leisten. Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet der Vorstand der VTG AG, dass die Geschäftsentwicklung der drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik aufwärts gerichtet sein wird und ebenfalls positive Ergebnisse erzielen wird. So soll der eingeschlagene Wachstumskurs auch in Zukunft verantwortungsbewusst fortgesetzt werden.

Dividende von 0,37 € für das Geschäftsjahr 2012 geplant

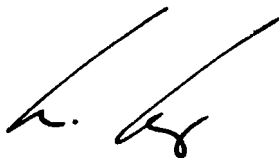
Der Vorstand der VTG AG beabsichtigt der Hauptversammlung 2013 für das Geschäftsjahr 2012 die Zahlung einer Dividende von 0,37 € je Aktie vorzuschlagen. Damit würde sich die Dividende erneut erhöhen und um rund 6 % über dem Vorjahr liegen.

21. Februar 2013

Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Femke Scholten

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

BILANZ

zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

€	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Finanzanlagen	(1)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		230.719.102,34	228.919.102,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		16.208.194,12	19.601.270,00
3. Beteiligungen		15.000.000,00	15.000.000,00
		261.927.296,46	263.520.372,34
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		71.806.577,42	60.873.531,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände		4.370.719,14	6.406.013,77
		76.177.296,56	67.279.545,54
II. Guthaben bei Kreditinstituten		657.727,19	5.923,27
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		29.127,80	12.850,00
		338.791.448,01	330.818.691,15

PASSIVA

€	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital	(3)		
I. Gezeichnetes Kapital		21.388.889,00	21.388.889,00
II. Kapitalrücklage		200.471.099,35	200.471.099,35
III. Bilanzgewinn		8.120.655,59	7.591.147,53
		229.980.643,94	229.451.135,88
B. Rückstellungen	(4)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.702.595,00	4.196.358,00
2. Steuerrückstellungen		15.701.438,91	16.147.777,06
3. Sonstige Rückstellungen		4.426.391,00	6.942.534,31
		24.830.424,91	27.286.669,37
C. Verbindlichkeiten	(5)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.888.598,92	1.352.551,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		81.844.966,35	72.463.702,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten		246.813,89	264.632,02
		83.980.379,16	74.080.885,90
		338.791.448,01	330.818.691,15

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2012

€	Anhang	1.1. bis 31.12.2012	1.1. bis 31.12.2011
1. Sonstige betriebliche Erträge	(1)	8.885.640,73	6.493.103,48
		8.885.640,73	6.493.103,48
2. Personalaufwand	(2)		
1. Löhne und Gehälter		5.341.787,66	5.256.968,19
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		874.075,99	944.486,33
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	2.169.336,65	3.637.038,18
		8.385.200,30	9.838.492,70
4. Betriebliches Ergebnis		500.440,43	-3.345.389,22
5. Erträge aus Beteiligungen	(4)	1.079.655,13	1.538.245,15
6. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(4)	7.245.654,39	7.756.882,01
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	851.323,86	990.953,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	3.967.588,31	3.028.657,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	4.584.065,60	2.373.457,65
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.060.596,52	7.595.890,45
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	1.023.040,00	0,00
12. Sonstige Steuern	(7)	21.937,31	19.570,69
13. Jahresüberschuss		8.015.619,21	7.576.319,76
14. Gewinnvortrag		105.036,38	14.827,77
15. Bilanzgewinn		8.120.655,59	7.591.147,53

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2012

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Ferner sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst worden; diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierung und Bewertung

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslich ausgereichten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind unter Beachtung des § 253 HGB mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,77 % bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionspflichtungen von 10 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

Die Übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Kurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste werden bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bewertung berücksichtigt. Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen.

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden latente Steuern aller ihr zuzuordnenden Organgesellschaften zusammenfassend bilanziert.

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Die Bruttodifferenzen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der latenten Steuern resultieren aus folgenden Differenzen:

- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagen
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

Die latenten Steuern wurden mit folgenden Steuersätzen bewertet:

	31.12.2012	31.12.2011
	%	%
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag	16,00	16,00
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,00	17,00
Zukünftig erwarteter Konzernsteuersatz	33,00	33,00

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte			Stand am 31.12.2012	Abschreibungen		Buchwerte	
	Vortrag zum 1.1.2012	Zugänge	Abgänge		Vortrag zum 1.1.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	229.325.296,37	1.800.000,00	0,00	231.125.296,37	406.194,03	406.194,03	230.719.102,34	228.919.102,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.601.270,00	506.924,12	3.900.000,00	16.208.194,12	0,00	0,00	16.208.194,12	19.601.270,00
3. Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
	263.926.566,37	2.306.924,12	3.900.000,00	262.333.490,49	406.194,03	406.194,03	261.927.296,46	263.520.372,34

Anteilsbesitz per Stichtag 31.12.2012

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	5.802	0
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	1.461	147
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	2.543	1.446
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	-7.962	0
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.020	-192
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,57	32.470	0 ²⁾
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-1.646	-144
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 ^{2) 3)}
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 ^{2) 3)}
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	3.912	-575
Jasper Moritz OÜ, Tallin/Estland	EUR		100,00	2.255	288
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.127	-2.665
OOO Railcraft Service, Moskau/Russland	RUB		100,00	43.178	36.537
Railcraft Eesti OÜ, Tallin/Estland	EUR		100,00	707	379
Railcraft Oy, Espoo/Finnland	EUR	100,00		3.787	838
Railcraft Service Oy, Espoo/Finnland	EUR		100,00	38	-4
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	481	195
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	9.160	8.160
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	8.776	6.637
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	12.665	3.580
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	19.504	3.779
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	1.401	563
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	138.041	0 ^{2) 3)}
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	27.811	2.198
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	1.995	-545
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		31.910	1.938
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	1.819	-309
VTG Rail Logistics Benelux N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	263	-142
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	-490	-1.060
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	7.866	-2.809
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	100,00		29.085	-197

¹⁾ Angaben zum 31.12.2011

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien	CZK	100,00		37.419	8.646
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	19.864	3.278
VTG Rail, Inc., Edwardsville, Illinois/USA	USD		100,00	4.158	-1.123
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	17.871	1.992
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	4.025	0 ²⁾
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		100,00	17.017	0 ²⁾
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 ^{2) 3)}
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		2.205	498
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-6.043	-2.059
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft	RMB		50,00	21.706	3.167
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		3.744	2.541
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		100,00	23	14
Bräunert Verwaltungs GmbH, Albisheim	EUR		100,00	29	1
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		125	74
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	25	0 ²⁾
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	14.739	-6.463 ¹⁾
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		4.224	285
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	-360	-28
VOTG Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	161	31 ¹⁾
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	528	164 ¹⁾
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	145	37 ¹⁾
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	0 ²⁾
D. Übrige Gesellschaften					
CERERAIL A.I.E., Madrid/Spanien	EUR		33,33	27	0 ¹⁾
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	-12	-307 ¹⁾
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 ^{1) 2)}
PETRORAIL S.A., Madrid/Spanien	EUR		50,00	82	3 ¹⁾
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-9.047	2.395 ¹⁾
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	302	171 ¹⁾

¹⁾ Angaben zum 31.12.2011

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

€	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.806.577,42	60.873.531,77
(davon aus Unternehmensverträgen)	(7.245.654,39)	(7.756.882,01)
(davon aus Finanzverkehr)	(64.240.694,14)	(52.772.990,79)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(320.228,89)	(343.658,97)
Sonstige Vermögensgegenstände	4.370.719,14	6.406.013,77
	76.177.296,56	67.279.545,54

Die Wertberichtigung auf die Forderungen gegen die Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg (Vostok) wurden im Berichtsjahr um T€ 27 auf T€ 341 (Vorjahr T€ 314) erhöht. Somit sind sämtliche Forderungen gegen die Vostok wertberichtigt. Nähere Angaben sind im Anhang unter „V. Sonstige Angaben/1. Haftungsverhältnisse“ zu entnehmen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus sonstigen Steuern über € 2,6 Mio. (Vorjahr € 4 Mio.) und aus Ertragssteuern über € 1,1 Mio (Vorjahr € 1,9 Mio). Die Vermögensgegenstände haben mit T€ 646 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 494).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die El Vedado, LLC, New York, teilte uns am 3. August 2007 nach § 21 Abs.1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind El Vedado LLC nach § 22 Abs 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die El Vedado, LLC teilte uns gemäß §§ 21 Abs.1, 24 WpHG am 3. August 2007 ferner mit, dass der Stimmrechtsanteil von Wilbur L. Ross jr., New York, an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % beträgt. Diese Stimmrechte sind Wilbur L. Ross jr. gemäß § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Wilbur L. Ross jr. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende Unternehmen direkt oder indirekt gehalten:

Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
 El Vedado, LLC, New York
 Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands
 Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
 IPE Eurowagon, L.P., Jersey
 Platon MPP Verwaltungs GmbH i.L., Hamburg
 Ross Expansion Associates, L.P., New York
 Ross Expansion GP, LLC, New York
 Wilbur L. Ross jr., New York
 WL Ross Group, L.P., New York
 WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
 WLR Recovery Associates II, LLC, New York
 WLR Recovery Associates III, LLC, New York
 WLR Recovery Fund II, L.P., New York
 WLR Recovery Fund III, L.P., New York

Zugleich teilte El Vedado, LLC am 3. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. (Compagnie Européenne) an der VTG AG die Schwelle am 31. Juli 2007 von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Ferner teilte El Vedado, LLC mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten anderen Gesellschaften an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Samana Capital L.P., Greenwich/USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 1. Februar 2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,25 % (das entspricht 1.337.161 Stimmrechten) betragen hat.

Die Compagnie Européenne teilte uns im Zuge der Anmeldung zur ordentlichen Hauptversammlung 2012 der VTG AG mit, dass die Zahl der von ihr gehaltenen Aktien der VTG AG am 21. Mai 2012 11.128.091 beträgt; das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 52,03 %.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 hat den Beschluss vom 22. Juni 2007 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

um bis zu insgesamt € 10,7 Mio. zu erhöhen. Bis zum 31. Dezember 2012 ist noch keine Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 10,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten. Bis zum 31. Dezember 2012 ist noch keine Ausgabe von Wandlungs- und Optionsrechten erfolgt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2012 nicht verändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 8.121 setzt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 105 und dem Jahresüberschuss von T€ 8.016 zusammen. Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2011 von T€ 7.591 wurde gemäß Beschluss der der Hauptversammlung vom 8. Juni 2012 in Höhe von T€ 7.486 ausgeschüttet; der verbleibende Betrag von T€ 105 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

€	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	4.702.595,00	4.196.358,00
Steuerrückstellungen	15.701.438,91	16.147.777,06
Sonstige Rückstellungen	4.426.391,00	6.942.534,31
	24.830.424,91	27.286.669,37

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten und Beratungskosten.

Nähere Angaben zu Rückstellungen sind dem Anhang unter „V. Sonstige Angaben/1. Haftungsverhältnisse“ zu entnehmen.

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2012			Gesamtbetrag	31.12.2011
	Restlaufzeit				
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
- aus Lieferungen und Leistungen	1.888.598,92	0,00	0,00	1.888.598,92	1.352.551,42
- gegenüber verbundenen Unternehmen	81.844.966,35	0,00	0,00	81.844.966,35	72.463.702,46
(davon aus Finanzverkehr)	(79.562.759,44)	(0,00)	(0,00)	(79.562.759,44)	(72.149.002,60)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(2.282.206,91)	(0,00)	(0,00)	(2.282.206,91)	(314.699,86)
- Sonstige	246.813,89	0,00	0,00	246.813,89	264.632,02
				83.980.379,16	74.080.885,90

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 8.886 umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten.

2. Personalaufwand

€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Löhne und Gehälter	5.341.787,66	5.256.968,19
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	874.075,99	944.486,33
(davon für Altersversorgung)	(497.135,60)	(595.000,71)
	6.215.863,65	6.201.454,52

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 2.169 enthalten im Wesentlichen Honorare für Aufsichtsräte, Beratungskosten, sonstige Personalaufwendungen sowie sonstige Jahresabschlusskosten.

4. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.245.654,39	7.756.882,01
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7.245.654,39)	(7.756.882,01)
(davon aus Steuerumlagen)	(2.180.566,00)	(0,00)
Erträge aus Beteiligungen	1.079.655,13	1.538.245,15
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(58.440,49)	(40.269,44)
	8.325.309,52	9.295.127,16

5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	851.323,86	990.953,01
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(851.323,86)	(990.953,01)
	851.323,86	990.953,01

6. Zinserträge/-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.967.588,31	3.028.657,15
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(3.933.953,31)	(3.028.575,75)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.584.065,60	2.373.457,65
(davon an verbundene Unternehmen)	(4.338.205,50)	(2.188.899,05)
	-616.477,29	655.199,50

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 204 (Vorjahr T€ 176) die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und mit T€ 8 (Vorjahr T€ 8) die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen.

7. Steuern

€	1.1. - 31.12.2012	1.1. - 31.12.2011
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.023.040,00	0,00
Sonstige Steuern	21.937,31	19.570,69
	1.044.977,31	19.570,69

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschliesslich auf das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines US Private Placements wurden durch die VTG Deutschland GmbH im Mai 2011 bei institutionellen Investoren langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von € 450,0 Mio. und USD 40 Mio. eingeworben. Die Mittel waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde eine Bankenfinanzierung mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Unicredit Bank über € 427,6 Mio. und GBP 20,0 Mio. durch die VTG Deutschland GmbH und die VTG Rail UK Limited abgeschlossen. Darin enthalten ist eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von € 350 Mio., auf die wiederum Avalkreditrahmen über € 60 Mio. angerechnet werden. Zum Bilanzstichtag valutierte die Bankenfinanzierung in Höhe von € 139,8 Mio. und GBP 18 Mio. Die Avallinien waren mit € 49,9 Mio. ausgenutzt.

Zur Besicherung der v.g. Finanzierungen hat die VTG AG ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH verpfändet. Zusätzlich garantiert sie im Rahmen des US Private Placements mit neun weiteren VTG-Konzerngesellschaften und gegenüber dem Bankenkonsortium mit zehn weiteren VTG-Konzerngesellschaften die Rückzahlungen der jeweiligen Finanzierung.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

Gemäß Verpflichtungserklärung vom 7. März 2011 bestätigt die VTG AG mit Wirkung ab 7. März 2011 die eingegangene unwiderrufliche Verpflichtung gegenüber der Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg, die Gesellschaft mit Eigenmitteln ausgestattet zu halten, so dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronatsklärung wurde mit Nachtrag vom 19. Dezember 2011 geändert und beläuft sich unverändert auf € 1.345.000 unter Einschluss aller Nebenforderungen. Die Vereinbarung ist ordentlich nach Ablauf von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist zwei Monaten kündbar.

Entsprechend der finanziellen Situation der Gesellschaft wurden die Forderungen der VTG AG gegen die Vostok in Höhe von T€ 341 vollständig wertberichtigt und in Höhe von T€ 1.000 für die mögliche Inanspruchnahme aus der Patronatsklärung eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

2. Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2012 einen Konzernabschluss auf, der beim Bundesanzeiger offengelegt wird.

3. Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 32 Mitarbeiter beschäftigt. (Vorjahr: durchschnittlich 32 Mitarbeiter)

	31.12.2012	31.12.2011
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	31	31

4. Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2012 sind im Aufwand der VTG AG erfasste Honorare des Abschlussprüfers von T€ 112 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie von T€ 62 für sonstige Bestätigungsleistungen angefallen.

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstandes betragen für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt T€ 2.416.

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2012 Bezüge in Höhe von T€ 790. Für ehemalige Vorstandsmitglieder bestehen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnis in Höhe von T€ 1.298.

Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 18. Juni 2010 für die Jahre 2010 bis 2014 beschlossen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 250.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
ehemaliges Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp Steel
Europe AG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann
Vorstand Finanzen

Femke Scholten, Hamburg
MSc Chemistry, MSc Chem. Eng.
Vorstand Logistik und Sicherheit

Mandate des Aufsichtsrats^{*)}

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

- b) Hydac Electronic GmbH
Hydac Technology GmbH¹⁾

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH¹⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

- a) HHLA - Intermodal GmbH
K + S AG
Lehnkering GmbH²⁾
- b) Colada AcquiCo S.á.r.l., Luxemburg
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
IFCO-Systems B.V., Niederlande¹⁾
time: matters GmbH¹⁾

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg

- b) Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2012

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2012

Mandate des Aufsichtsrats ^{*)}

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) Bankhaus Carl F. Plump & Co. ¹⁾
Bankhaus Hallbaum AG ¹⁾
Bankhaus Löbbbecke AG ¹⁾
Degussa Bank GmbH ¹⁾
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG ¹⁾
M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG ¹⁾
Marcard, Stein & CO AG ¹⁾
- b) M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz ¹⁾
Private Client Partners AG, Schweiz ¹⁾

Gunnar Uldall, Hamburg

- a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
HanseMercur Holding AG
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
- b) Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH
Deutsches Institut für Service-Qualität GmbH & Co.KG ¹⁾

Mandate des Vorstands ^{*)}

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) „Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.h.
Kommanditgesellschaft „Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands
TRANSWAGGON AG, Schweiz
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz ²⁾
Waggon Holding AG, Schweiz

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

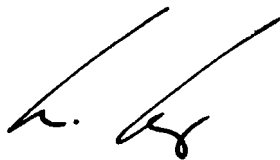
- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China
TRANSWAGGON AG, Schweiz
Waggon Holding AG, Schweiz

Femke Scholten, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition

Hamburg, den 21. Februar 2013

Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2012

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender

03

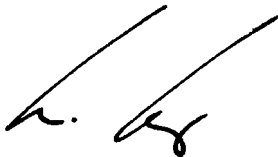
WEITERE INFORMATIONEN

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, den 21. Februar 2013

Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

03

WEITERE INFORMATIONEN

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrund-

sätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 22. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT UND IMPRESSUM

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Felix Zander
Leiter Investor Relations
E-Mail: felix.zander@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt
Investor Relations Manager
E-Mail: andreas.hunscheidt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de